

ZSWK 113
K-1 18.3.
Sali 10.3.
BCT 11
178



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. März 1981

Sächsische
Landesbibliothek
17. MRZ 1981
Z. 9. 2° 458

10

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Anleitung für Propaganda-funktionäre

Zu einer ersten Auswertung der Dokumente des XXVI. Parteitag der KPdSU trafen sich am 4. März mit dem amt. Sekretär Agit./Prop. der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Gitter, die Funktionäre für Propaganda der SED-Grundorganisationen. Auf dieser Beratung sprach Genosse Prof. Ernstgerd Kolbe, GO Geschichte, zur internationalen Bedeutung dieses Ereignisses, erläuterte insbesondere einige Fragen der Festigung der sozialistischen Gemeinschaft und vorwiegend die Teilnahme eine Reihe von für die politische Massenarbeit wichtigen Argumenten.

Solidarität bei Kulturbundtreff

(LVZ/UZ) Ein eindrucksvolles Solidaritätskonzert mit der dilettanten Gruppe „Alerce“ des Ensembles „Solidarität“ bildete am Sonntagabend im Leipziger Klub der Intelligenz den Abschluss eines geselligen Treffs der jungen Intelligenz. Er gehörte zum Programm der vom Kulturbund im Bezirk Leipzig veranstalteten Tage der Wissenschaft und Kultur. Im Klub in der Elsterstraße kam es aus diesem Anlaß zu einem Erfahrungsaustausch über die Verantwortung der jungen Intelligenz für ein interessantes geistig-kulturelles Leben sowie zu Gesprächen über andere politische, wissenschaftliche und kulturelle Themen. Eine Würdigung Johannes R. Bechers zum 90. Geburtstag des Dichters bereicherte den „Treff“ ebenso wie das abschließende Konzert von „Alerce“. Das Ensemble bot insbesondere Lieder seiner Heimat. Einige Stücke erlebten ihre Uraufführung, darunter das aus aktuellem Anlaß von der Gruppe geschriebene Lied „Geh nach El Salvador“ und „Kampffahrten“, ein Teil des „Großen Gesangs“ von Neruda. Das Eintrittsgeld, das Honorar der Gruppe sowie der Erlös einer Solidaritätsstunde werden auf das DDR-Solidaritätskonto überwiesen.

Symposium „Akute Intoxikationen“

(UZ) Etwa 300 Teilnehmer werden zum 4. Symposium „Akute Intoxikationen“ erwartet, das vom 17. bis 21. März von der KMU in Reinhardtbrunn durchgeführt wird. Das Interesse für diese multidisziplinären Tagungen als gemeinsames Forum für alle Fachrichtungen, die sich mit der Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Vorbeugung von Vergiftungen befassen, ist mit jedem Mal gestiegen. Fachleute aus fünf Ländern haben ihr Kommen angesetzt. 30 Vorträge sollen gehalten werden.

Konzert in der Handelsbörse

(UZ) Musik von Georg Philipp Telemann, dessen 300. Geburtstag sich im März jährt, bot das „Collegium musicum electans“ am 4. März in einem Konzert in der Alten Handelsbörse. Das ein-stündige Programm widmete die Musiker unter Leitung von Dr. sc. R. K. Müller dem Internationalen Frauentag. Mit herzlichem Beifall dankte das Publikum, das nicht nur aus dem Bereich Medizin kam, den Akteuren. Die Konzerte anlässlich des Internationalen Frauentages, des Tages des Gesundheitswesens sowie des Internationalen Tages des Kindes gehören zu den traditionellen Veranstaltungen, die die Kammermusikgruppe alljährlich durchführt.

FDJler bewähren sich stets als Kampfpreserve der Partei

Zusammenkunft verdienter FDJler zum 35. Jahrestag der Gründung des Jugendverbandes

(UZ) Die Aufgaben des kommunistischen Jugendverbandes in der Geschichte, der Gegenwart und in der Zukunft waren das Gesprächsthema bei der Zusammenkunft mit ehemaligen Funktionären der FDJ, zu der das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung am Vorabend des 35. Jahrestages der Gründung der Freien Deutschen Jugend in die Moritzbastei eingeladen hatte.

Dr. Siegfried Thiele, den Mitgliedern der FDJ-Kreisleitung die herzlichsten Kampfgrüße und Glückwünsche. Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung dankte er den jungen Genossen für den aufopferungsvollen Kampf und das Wirken als Kommunisten, die den Auftrag der Partei im Jugendverband ehrenvoll erfüllten. Er würdigte den Beitrag der FDJ-Mitglieder der Kreisorganisation an der KMU, die zu jeder Zeit an der schrittweisen Umgestaltung der Karl-Marx-Uni-

versität zu einer sozialistischen Bildungstätte aktiv mitgewirkt haben. Die FDJ-Kreisorganisation, so betonte Genosse Dr. Thiele, hat sich stets bemüht, die Beschlüsse der Partei schöpferisch umzusetzen, sie bewährte und bewährt sich stets als zuverlässige Kampfpreserve der Partei. Abschließend übermittelte er den Jugendfreunden die besten Wünsche für eine erfolgreiche Vorbereitung des X. Parteitages der SED und des XI. Parlaments der FDJ.

Forschung zum Umweltschutz wird weiter intensiviert

Vertreter der Karl-Marx-Universität, des Rates des Bezirkes und von Betrieben trafen sich



(UZ) Jedes 3. Braunkohlen-Bezirk, das in der DDR produziert wird, kommt aus dem Bezirk Leipzig. Schon allein daraus ergibt sich für den Umweltschutz im Territorium ein reiches Betätigungsfeld.

Die dynamische Entwicklung der Industrie, die naturräumlichen Gegebenheiten und die verstärkte Nutzung territorialer Ressourcen erfordern von der Industrie, von den örtlichen Organen und von den Forschungseinrichtungen einen stärkeren Informationsaustausch über Umweltprobleme.

Das Arbeitskreis Umweltschutz, unter Leitung von Prof. Dr. Mahrwald, ist in diese Forschungsarbeit eng einbezogen. UZ wird in einer der nächsten Ausgaben die Arbeit dieses Kollektivs näher vorstellen.

Kubanische Genossen besuchten die Karl-Marx-Universität



(UZ) Zu einem Freundschaftsbesuch weilten Anfang März der Rektor der Zentraluniversität Santa Clara (Kuba), Dr. Diego Cabelo, und der Sekretär der Parteiorganisation dieser Bildungsstätte, Francisco Salano, an der KMU. Dabei wurde der Parteisekretär zu einem Erfahrungsaustausch vom Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU mit seinem 1. Sekretär Dr. Werner Fuchs empfangen (Foto). Der Rektor der KMU, Prof. Dr. L. Rothmann, führte ein freundschaftliches Gespräch mit dem Rektor der kubanischen Universität. Beide Universitäten sind seit vielen Jahren durch einen Freundschaftsvertrag miteinander verbunden. Foto: HFBS (Engel)

Produktionssteigerung im Visier

(LVZ/UZ) Zur wissenschaftlichen Jahrestagung der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft des Bezirkes kamen am 5. März Wissenschaftler und Praktiker der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft auf dem Gelände der agr. Marktleiberg zusammen. Zum Thema „Sozialismus und Leistung“ wurden in mehreren Vorträgen Erfahrungen vermittelt, die der weiteren Erhöhung der Produktion dienen. An der Tagung nahm auch der Sekretär der SED-Bezirksleitung Gerhard Ehrlich teil.

Wenn auf der Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei eine gute Bilanz gezogen wurde, so haben auch die 2817 Mitglieder der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft ihren Anteil, indem sie mithelfen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt für einen weiteren Leistungszuwachs anzuwenden. Im Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages wollen die Mitglieder der Gesellschaft beitragen, die geistigen Potenzen der Werktätigen und die materiellen Fonds für eine noch effektivere Gestaltung der Produktion einzusetzen.

Empfang für verdienstvolle Frauen

(UZ) 90 verdienstvolle Frauen aus allen Bereichen der KMU waren am 9. März der Einladung des Rektors zu einem Empfang anlässlich des Internationalen Frauentages 1981 in das Haus der Wissenschaftler gefolgt. In Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung Dr. Siegfried Thiele, des Vorsitzenden der UGL, Dr. Werner Lehmann, sowie weiterer Persönlichkeiten würdigte der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, die von den Frauen an der KMU zum X. Parteitag erbrachten Leistungen. Gleichzeitig wurden auf dem Empfang 40 Mitarbeiterinnen mit einer Kurzerreise nach Prag ausgezeichnet.

Kommunisten der KMU bekräftigen zum XXVI. Parteitag der KPdSU:
KPdSU erweist sich erneut als Friedensinitiator für die gesamte Menschheit

Beindruckende Bilanz der wirtschaftlichen Entwicklung

Prof. Dr. sc. Horst Hennig, Prorektor für Naturwissenschaften: Besonders beeindruckt hat mich die neue Friedensinitiative der Sowjetunion, die von Genossen Breschnew vom Plenum des Parteitag aus verkündet wurde. Damit erweist sich die KPdSU gerade in der heutigen Zeit der verstärkten Rüstungsskizzen der USA und der mit ihr verbündeten imperialistischen Staaten als Friedensinitiator für die gesamte Menschheit.

grüße zutiefst die konstruktiven Vorschläge des Genossen Breschnew, die erneut eindeutig beweisen, daß die Sowjetunion ein konsequenter Vorkämpfer für die Sicherung des Friedens auf der ganzen Welt ist. Voraussetzung auch für die militärische Sicherung des Friedens ist die beeindruckende Bilanz der wirtschaftlichen Entwicklung der Sowjetunion in den 70er Jahren und im letzten Fünfjahrplan. Die Dimensionen des Wirtschaftswachstums und der Wissenschaftsentwicklung in den 90er Jahren in der Sowjetunion lassen erkennen, daß unser Bruderland mit ganzer Kraft die Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft zum Kommunismus zielstrebig und mit klarem Programm fortsetzen wird.

Hohe Wertschätzung für Wissenschaft

Prof. Dr. sc. Gerd Laßner, GO Mathematik: Wir sind stolz darauf, mit dieser Kraft des Fortschritts, mit der Sowjetunion und ihrer ruhmreichen kommunistischen Partei für immer als Kampfgefährten brüderlich verbunden zu sein. Für mich als Wissenschaftler wirkt unmittelbar anspornend und anregend, wie hoch die Rolle der Wissenschaft für die künftige Entwicklung eingeschätzt wird. Auf diesem Feld unserer Arbeit ganz konkret stehen wir Seite an Seite mit unseren sowjetischen Genossen, sei es bei unserer ständigen Mitarbeit im Vereinigten Institut für Kernforschung in Dubna oder in der Zusammenarbeit mit unseren anderen Partnern an wissenschaftlichen Einrichtungen in der Sowjetunion. Aus dieser Zusammenarbeit wissen wir, was hinter

einem scheinbar so labildaren Satz, wie er im Referat des Genossen Breschnew ausgesprochen wurde – „Das A und O des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist die Entwicklung der Wissenschaft“ – für eine Entschlossenheit steckt. Die sowjetischen Kommunisten haben sich immer von diesem Satz leiten lassen. In schwierigsten Situationen der Vergangenheit, wenn die Mittel nahezu für alle Lebensbereiche fehlten, wurde der Wissenschaft der ihr zukommende Platz eingeräumt. Und auch heute bringen die sowjetischen Menschen dafür nicht geringe Opfer, wie es sich für Kommunisten gehört, den Blick auf die Zukunft gerichtet. Dabei werden Maßstäbe gesetzt, die auch für uns weiterhin orientierend sein werden.

Im Mittelpunkt: Das Wohl des Volkes

Brigitte Schmekel, GST-Kreisvorstand: Der Bericht, der in den Mittelpunkt aller Bemühungen das Wohl des Volkes stellt, also den Menschen ins Zentrum rückt, unterstreicht die Richtigkeit unseres Kurses der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, um die materiellen und geistigen Bedürfnisse unserer Menschen immer besser befriedigen zu können. Hier wird deutlich, daß der KPdSU-Parteitag als Gradmesser und Wegweiser auch für unseren X. Parteitag zu verstehen sein wird.

Der Bericht enthält – in Fortsetzung der Politik zur Erhaltung des Friedens – konkrete Vorschläge, wie der Gefahr des atomaren Weltkrieges begegnet werden kann. Andererseits zerstört der Bericht aber auch alle Illusionen über die derzeitige komplizierte Weltlage. Als Funktionäre der GST sehe ich natürlich gerade in dieser Richtung meine Aufgaben, die es durch ein gründliches Studium der Dokumente und Materialien des XXVI. Parteitages weiter zu konkretisieren gilt.

Bekanntnis zur Friedenssicherung

Dr. Rolf Krieghoff, Sekretär der APO Orthopädie: Der Rechenschaftsbericht und die nächsten Aufgaben der Partei auf dem Gebiet der Innen- und Außenpolitik finden unsere uneingeschränkte Zustimmung. Wir empfinden es als beeindruckend, daß aus allen Berichtsteilen der Wille des sowjetischen Volkes nach Erhaltung des Friedens in der Welt deutlich wird und ganz konkrete Vorschläge unterbreitet werden, wie der Frieden sichergestellt werden kann.

deren sozialistischen Staaten ihr Hauptanliegen in der Friedenssicherung sehen und trotz der verschärfen internationalen Lage beharrlich auf eine friedliche Lösung der anstehenden Probleme hinarbeiten. Andererseits wird jedoch auch unmissverständlich deutlich gemacht, daß es vor Herausforderungen imperialistischer Staaten kein Zurückweichen geben wird. In den Darlegungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik wird das humanistische Anliegen, alles zur Verbesserung und ständigen Steigerung des Lebensniveaus der Bürger zu tun, wie ein roter Faden deutlich.

Heute:

- 3** Friedensprogramm bleibt der zuverlässigste Kompaß
- 4** Porträt einer Frau, die noch nicht ans Aufhören denkt
- 5** KMU-Wissenschaftler erfüllen ihre Verpflichtungen zum X. Parteitag
- 6** Praxisnahe Ausbildung an der Sektion Rechtswissenschaft